



QUALIFIKATION ZUR FCI - WELTMEISTERSCHAFT 2009

Durchführungsbestimmungen

Offene WM-Qualifikationsturniere

Die WM-Qualifikationsturniere sind **offen** für alle Hunde der LK2 und LK3, unabhängig davon, ob eine ÖHZB-Nummer vorliegt. Auch ausländische Starter mit einem FCI-Leistungsheft sind startberechtigt.

Es wird für alle Starter des offenen Turniers zunächst ein Lauf **Agility-Open** und im Anschluss ein Lauf **Jumping-Open** durchgeführt. Im Jumping-Open erfolgt eine gestürzte Startreihenfolge auf Basis der Ergebnisse des ersten Laufs. In allen Läufen startet die Kategorie Large am Anfang. Es dürfen alle verfügbaren Agilitygeräte (mit Ausnahme des Tisches) verwendet werden, die dem Agilityreglement 2007 und den zusätzlich beschlossenen Sicherheitsmaßnahmen entsprechen. Die parcoursmäßigen Anforderungen orientieren sich an den bereits in den letzten Jahren bei WM-Qualifikationen gültigen Standards.

Die **Standardzeit** in der Kategorie Large wird in allen Läufen nach folgender Formel festgelegt: Zeit des schnellsten Null-Fehler-Laufs (bzw. des Laufs mit der geringsten Fehleranzahl) x 1,2 (auf-/abgerundet auf volle Sekunden). In den Kategorien Medium und Small wird die Standardzeit der Kategorie Large um 2 Sekunden erhöht. Als Maximalzeit wird jeweils die 1,5-fache Standardzeit der betreffenden Kategorie festgelegt (auf-/abgerundet auf volle Sekunden).

Die beiden Läufe werden getrennt gewertet und mit Punkten versehen (JM-Punkteschlüssel). Bei der Siegerehrung werden an die 3 Erstplatzierten jeder Größenklasse (Punktesumme aus beiden Läufen) Medaillen vergeben. Bei Punktegleichstand entscheidet der bessere A-Lauf.

Neben der offenen Tageswertung für alle teilnehmenden Teams wird für alle Starter, die österreichische Staatsbürger sind bzw. deren Hauptwohnsitz sich in Österreich befindet und die mit einem **Rassehund mit einer ÖHZB-Nummer** gestartet sind, für beide Läufe zunächst eine eigene Reihung nach Fehlern und Zeit erstellt. Für diese Reihung werden **Laufpunkte** (JM-Punkte für die Plätze 1 bis 15) vergeben. Zusätzlich werden jedem in der Wertung befindlichen Starter für jede Sekunde seiner Laufzeit unter der Standardzeit **Zeitpunkte** gutgeschrieben, die bei einem Null-Fehler-Lauf oder einem Lauf mit 1 Parcoursfehler (Fehler oder Verweigerung) zu 100% angerechnet werden, bei 2 Parcoursfehlern zu 75%, bei 3 Parcoursfehlern zu 50% und bei 4 Parcoursfehlern zu 25%. Die Zeitpunkte werden jeweils auf volle Sekunden gerundet. Ab dem 5. Parcoursfehler werden keine Zeitpunkte mehr angerechnet. Bei Laufzeiten über der Standardzeit werden Zeitfehler (= negative Zeitpunkte) von den Laufpunkten abgezogen. Es können dabei aber maximal nur so viele Zeitpunkte abgezogen werden, wie Laufpunkte vorhanden sind, d.h. die Punktesumme kann nicht kleiner als 0 sein.

Beispiel (A-Lauf, Standardzeit = 45 sec):

Team	Laufzeit	Parc.fehler	Zeitfehler	Laufpunkte	Zeitpunkte	gesamt
A	39,30	0	0	25	6	31
B	43,80	0	0	20	1	21
C	35,40	5	0	17	10	27
...
D	35,40	10	0	0	7 (= 75%)	7
...
E	39,30	15	0	0	3 (= 50%)	3
...
F	49,40	5	4,40	3	- 4	0

Es ist keine eigene Siegerehrung für die WM-Qualifikationswertung vorgesehen.

Bei allen WM-Qualifikationen und der Endausscheidung ist ein von der FK Agility nominierter **Überwacher** im Einsatz. Er hat auf die korrekte Auslegung des Reglements zu achten und ist befugt, mit dem Agilityrichter bei Unklarheiten zu sprechen. Die letzte Entscheidung hat allerdings **IMMER** der amtierende Agilityrichter.

Allfällige **Einsprüche** von Hundeführern sind am Turniertag in (hand-)schriftlicher Form und bei gleichzeitigem Barerlag einer Einspruchsgebühr von 150 Euro unverzüglich, jedoch in jedem Fall noch vor Beginn der Siegerehrung, beim Überwacher einzubringen. Über jeden korrekt eingebrachten Einspruch ist durch den Überwacher noch vor Beginn der Siegerehrung eine Entscheidung zu treffen und dem Einspruchswerber mitzuteilen. Wird einem Einspruch stattgegeben, so wird die erlegte Einspruchsgebühr sofort retourniert, bei Ablehnung verfällt diese zu Gunsten des Veranstalters. Nachträgliche Einsprüche können nicht eingebracht werden.

Der Einsatz von **Vorläufern** ist bei allen WM-Qualifikationen möglich. Die Leistungs- und Größenklasse eines Vorläuferteams ist beliebig. Weder Hund noch Hundeführer dürfen bei einem Start als Vorläufer an diesem Tag an der WM-Qualifikation teilnehmen. Es ist dem amtierenden Richter gestattet, nach Abschluss der Vorläufe Änderungen im Parcours vorzunehmen.

Im Rahmen der WM-Qualifikation 2009 werden **vier Qualifikationsturniere** für die Endausscheidung abgehalten.

1. + 2. WM-Qualifikation:

Termin: 04. + 05. 04. 2009
Veranstalter: ÖRV Aisttal (Bezirkssporthalle Perg)
Richter: A. Grygar (CZ), O. Frühwirth
Überwacher: D. Strasser

3. + 4. WM-Qualifikation:

Termin: 02. + 03. 05. 2009
Veranstalter: SVÖ Feldkirchen/D. (Ballsporthalle Schwanenstadt)
Richter: T. Huber (D), E. Hüttner
Überwacher: Th. Teichmann

Um sich für die WM-Endausscheidung zu qualifizieren, **muss man bei zumindest drei WM-Qualifikationen auch gestartet sein**. Als gestartet im Sinne dieser Regelung gilt, wenn ein Hundeführer rechtzeitig und korrekt gemeldet hat, am Turniertag eine ordnungsgemäße Anmeldung erfolgt (Abgabe des LH, Bezahlung der Startgebühr) und der Hundeführer mit dem gemeldeten Hund auch tatsächlich bei zumindest einem Lauf startet oder sich vor dem Start persönlich beim Überwacher mit einer entsprechenden Begründung abmeldet.

Bei allen Unklarheiten und Rückfragen im Zusammenhang mit der Qualifikation zur „FCI-Weltmeisterschaft 2009“ entscheidet der ÖKV-Agilityreferent in Absprache mit der FK Agility.

Qualifikation für den WM-Mannschaftsbewerb

Die Qualifikation für den Mannschaftsbewerb der WM 2009 findet im Rahmen der 4 WM-Qualifikationsturniere statt. Neben der Wertung der Einzelqualifikation für die Endausscheidung (mit Lauf- und Zeitpunkten) wird eine Extrawertung für die Mannschaftsqualifikation erstellt.

Für alle qualifikationsberechtigten Starter jeder Größenklasse wird eine **Reihung nach der Anzahl der Null-Fehler-Läufe** (ohne Zeitfehler!) erstellt. Bei einem Gleichstand in der Anzahl der Null-Fehler-Läufe werden folgende Kriterien in der angeführten Reihenfolge herangezogen:

- größere Anzahl an „Nullern“ in den Agilityläufen
- geringere Anzahl an Disqualifikationen
- geringere Anzahl an Parcoursfehlern (Fehler und Verweigerungen)
- geringere Summe an Zeitfehlern

Die jeweils **ersten 3 dieser Reihung** in jeder Größenklasse sind für den Mannschaftsbewerb bei der WM 2009 qualifiziert. Die FK Agility beschließt die Nominierung der 9 qualifizierten Teams. Wird eine Nominierung nicht angenommen, rückt der Nächstplatzierte nach.

Alle Qualifizierten des Mannschaftsbewerbs sind auch berechtigt, an der Endausscheidung für den Einzelbewerb teilzunehmen.

WM-Endausscheidung

Aus den WM-Qualifikationsergebnissen der vier Qualifikationsturniere (Punktesumme aus Lauf- und Zeitpunkten) wird in jeder Größenklasse eine punktemäßige Gesamtreihung erstellt. Auf Basis dieser Gesamtreihung qualifizieren sich **50 % der Teams**

(Hund + Hundeführer) pro Größenklasse, die auch gepunktet haben, für die WM-Endausscheidung. Bei einer ungeraden Zahl wird aufgerundet, ebenso bei Punktegleichstand.

Sollten in einer Größenklasse weniger als 16 Teams gepunktet haben, wird auf 8 Startplätze für die Endausscheidung mit weiteren Teams, die an zumindest drei der vier Qualifikationen teilgenommen haben, gemäß ihren Qualifikationspunkten aufgefüllt. Sollten dann trotzdem noch nicht alle 8 Startplätze der Endausscheidung besetzt sein, wird mit den restlichen Teams gemäß ihren Qualifikationspunkten aufgefüllt.

Der ÖKV-Mannschaftsführer ist berechtigt, der FK Agility zusätzliche Teilnehmer für die WM-Endausscheidung mit einer entsprechenden Begründung vorzuschlagen (z.B. bei Verletzungen, ansteigender Form etc.). Die FK Agility entscheidet über die vom Mannschaftsführer eingebrachten Vorschläge.

Zur WM-Endausscheidung werden **KEINE** Punkte aus den Qualifikationen mitgenommen, d.h. alle Teams beginnen wieder bei einem Punktestand von Null. Alle Hunde, die an der WM-Endausscheidung teilnehmen, müssen gechippt oder lesbar tätowiert sein (ACHTUNG, kann bei allen Hunden kontrolliert werden!).

WM-Endausscheidung:

Termin:	23. + 24. 05. 2009
Veranstalter:	ÖGV Lustenau (Eishalle Lustenau)
<u>23. 05. 2009:</u>	
Richter:	W. Märker, H.G. Hertrich (D)
Überwacher:	D. Strasser
<u>24. 05. 2009:</u>	
Richter:	M. Glanzmann (CH), R. Graber (CH)
Überwacher:	D. Strasser

Pro Tag werden je zwei Läufe Agility-Open und Jumping-Open abgehalten. Die Läufe werden getrennt gewertet und mit Punkten versehen, wenn die Fehlerpunktzahl max. 5,99 beträgt. Es gilt der Punkteschlüssel analog dem Jahresmeister. Es dürfen alle verfügbaren Agilitygeräte (mit Ausnahme des Tisches) verwendet werden, die dem Agilityreglement 2007 und den zusätzlich beschlossenen Sicherheitsmaßnahmen entsprechen. Die parcoursmäßigen Anforderungen inkl. Zeitvorgabe orientieren sich an den bereits in den letzten Jahren bei WM-Endausscheidungen gültigen Standards („Standardzeit = Zeit der Weltspitze“).

Jeder Lauf wird in **gestürzter Startreihenfolge** gestartet. Wenn sich ein Team aufgrund der erreichten Punkte bereits fix qualifiziert hat, startet dieses Team bei den restlichen Läufen am Anfang der jeweiligen Größenklasse. Für den ersten Lauf gilt das Endergebnis der WM-Qualifikation, für die weiteren Läufe gilt der jeweils aktuelle Zwischenstand. Die Startreihenfolge der Teams mit 0 Punkten wird von Lauf zu Lauf variiert.

Einladungsturnier

Im Rahmen der WM-Endausscheidung findet auch ein **Einladungsturnier** statt, für das geeignet erscheinende Teams aller Leistungs- und Größenklassen aus dem In- und Ausland zur Teilnahme eingeladen werden können. Das Einladungsturnier wird von einem Mitglied der FK Agility koordiniert. Es besteht kein Anspruch auf Teilnahme am Einladungsturnier.

An jedem Tag werden je zwei Läufe Agility-Open und Jumping-Open abgehalten. Für jede Größenklasse wird eine Gesamtwertung erstellt (JM-Punkte aller acht Läufe) und es werden jeweils für die Plätze 1 bis 3 Medaillen vergeben.

Startgebühren

Als Startgebühr bei den WM-Qualifikationen und bei der WM-Endausscheidung werden **18 Euro** pro Tag und Team festgelegt. Startet ein Team an zwei aufeinander folgenden Tagen, reduziert sich die Startgebühr pro Tag auf **15 Euro**. Für Starter unter 15 Jahren besteht ein Nachlass von 40% auf alle Startgebühren. Von allen Startgebühren sind 20% an den ÖKV abzuführen.

Die Startgebühr für das Einladungsturnier beträgt **18 Euro** pro Tag und Team, bei einem Start an beiden Tagen insgesamt **30 Euro**.

Von jedem Veranstalter ist eine detaillierte Startgebührenaufstellung an den ÖKV-Agilityreferenten per E-Mail zu schicken.

WM-Nominierung

Die Anzahl der WM-Einzelstartplätze pro Größenklasse wird an die Verteilung der Größenklassen bei der WM-Qualifikation des jeweils vorangegangenen Jahres gebunden. Demzufolge sind für die WM 2009 im Einzelbewerb fünf Startplätze in der Kategorie Large und je zwei Startplätze in den Kategorien Medium und Small vorhanden.

Nach dem letzten Lauf der WM-Endausscheidung gelten entsprechend der Punkte-reihung die ersten 5 der Kategorie **Large** als qualifiziert für den Einzelbewerb der WM 2009. Bei Punktegleichstand wird die höhere Punkteanzahl aus den A-Läufen vorgereicht.

In den Kategorien **Medium und Small** sind die jeweils zwei Bestplatzierten der WM-Endausscheidung für den Einzelbewerb der WM 2009 qualifiziert. Bei Punktegleichstand wird die höhere Punkteanzahl aus den A-Läufen vorgereicht.

Der Sechstplatzierte in der Kategorie Large und die Drittplatzierten in den Kategorien Medium und Small werden als **Reserveteams** für die WM gemeldet, sofern sie nicht für den Mannschaftsbewerb qualifiziert sind. In diesem Fall rückt der Nächstplatzierte als Reserveteam nach. Die FK Agility beschließt die Nominierung der 9 (+3) qualifizierten Teams. Wird eine Nominierung nicht angenommen, rückt der Nächstplatzierte nach.

Neben der sportlichen Qualifikation gemäß dem Ergebnis der WM-Endausscheidung für den Einzelbewerb bzw. dem Ergebnis der Mannschaftsqualifikation ist für die Gültigkeit einer Nominierung die Zustimmung des ÖKV-Vorstandes erforderlich. Es gibt keinen Rechtsanspruch, nominiert zu werden. Eine bereits erfolgte Nominierung kann aus disziplinarischen Gründen vom ÖKV-Vorstand jederzeit widerrufen werden.

Alle WM-Teilnehmer verpflichten sich mit der Annahme ihrer Nominierung zu einem sportlich und disziplinar einwandfreien Verhalten als vom ÖKV entsandte Vertreter Österreichs. Sie verpflichten sich weiters, vom ÖKV abgeschlossene Sponsorvereinbarungen einzuhalten, insbesondere in jenen Punkten, bei denen eine Mitwirkung der WM-Teilnehmer vorgesehen ist (z.B. Trageverpflichtung der WM-Bekleidung, Teilnahme an PR-Terminen etc.). Die Inanspruchnahme von Leistungen, die im Zusammenhang mit der EO-/WM-Teilnahme bzw. deren Vorbereitung aus Sponsormitteln stammen, ist an die Mitwirkung der Starter bei der Erfüllung der Sponsorverpflichtungen gebunden.

Die Qualifikation eines Hundeführers mit mehreren Hunden ist möglich auf Basis der schon bisher gültigen Bedingungen (Spesenersatz in Höhe des für alle Starter festgelegten Satzes pro Person und nicht pro Hund).

Vom ÖKV-Zuschuss für die von ihm nominierten Mannschaften bei anerkannten FCI-Agility-Veranstaltungen steht für die WM-Mannschaft 2009 ein Betrag von ca. **EUR 5.500.--** zur Verfügung. Der personenbezogene Spesenersatz der Verbandskörperschaften ÖGV, SVÖ, ÖRV und VHV für ihre WM-Starter beträgt **EUR 363.--**. Dieser Spesenersatz wird auch bei einer Qualifikation mit mehreren Hunden oder bei einer Qualifikation für mehrere VKs nur ein Mal zuerkannt.

Stand: 20.03.2009